

### Der Arbeitsmarkt.

Ueber die Lage des deutschen Arbeitsmarkts im April 1916 berichtet das vom Kaiserlichen Statistischen Amte herausgegebene „Reichs-Arbeitsblatt“ in seinem Maiheft, wie folgt:

Die wirtschaftliche Entwicklung zeigt im April, dem 21. Kriegsmonat, fast allgemein, abgesehen vom Webstoff- und Bekleidungsgerbe, dem April 1915 gegenüber eine **Steigerung**. Im Vergleich zum Vormonat hat sich die lebhafteste Tätigkeit mit wenigen Ausnahmen behauptet, vereinzelt sogar noch verstärkt.

Für den Kohlenbergbau ist eine ebenso angespannte und Ueberzeitarbeit erfordernde Beschäftigung wie in den vorhergehenden Monaten festzustellen. In der Eisen-, Metall- und Maschinenindustrie macht sich, neben einzelnen Steigerungen dem Vormonat gegenüber, namentlich eine stärkere Beschäftigung als im April 1915 geltend. Auch elektrische und chemische Industrie haben fast durchweg günstigere Arbeitsverhältnisse als im Vorjahr aufzuweisen. Verschiedene Zweige der chemischen Industrie haben auch gegen den Vormonat eine Steigerung des Geschäftsganges erfahren. Im Webstoffgerbe wie in verschiedenen Zweigen des Bekleidungsgerbes ist im Vergleich zum März eine Verschlechterung der Geschäftslage hervorgetreten. Im Baugewerbe hat sich eine wesentliche Verbesserung nicht gezeigt; nur in Süddeutschland ist eine teilweise Belebung zu erkennen.